

PORSCHE

**Frauscher x Porsche
850 Fantom Air**

Pressemappe

Inhalt

Highlights	3
Nachhaltiger Fahrspaß auf Binnengewässern und offener See	3
Kurzfassung	5
Powered by Porsche: Exklusives Elektro-Sportboot startet 2024	5
Über Frauscher	6
Das Konzept	8
E-Performance von Porsche auch auf dem Wasser	8
Von der Idee bis zur Serienreife	8
Die PPE als technische Basis für Macan und eFantom	9
Für „kühnste wassersportliche Pläne“: historischer Bootsmotor als Vorläufer	10
Experten-Gespräch	11
„Kompromisslos schnell und schön“	11
Antrieb und Batterie	13
Die effiziente und leistungsstarke E-Maschine des Macan	13
Interieur-Design und Bedienkonzept	15
Mit der Porsche Driver Experience	15
Ausstattung	17
Sportlich-luxuriöses Ambiente mit High-Tech	17

Highlights

Nachhaltiger Fahrspaß auf Binnengewässern und offener See

- **Exklusives Elektro-Sportboot mit herausragenden Fahreigenschaften.**

Porsche denkt nachhaltige Mobilität über das Automobil hinaus. Darum hat der Sportwagenhersteller gemeinsam mit der österreichischen Frauscher Bootswerft ein exklusives Elektro-Sportboot entwickelt. Der 8,67 Meter lange Daycruiser auf Basis der Frauscher 858 Fantom Air bietet herausragende Fahreigenschaften und bietet Platz für bis zu neun Passagiere.

- **Antriebstechnologie des künftigen Porsche Macan.**

Für den Einsatz auf dem Wasser hat Porsche seine für Straßenfahrzeuge konzipierte Antriebstechnologie optimiert und weiterentwickelt. Die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air nutzt Komponenten der Premium Plattform Electric (PPE), auf der auch der vollelektrische Macan basieren wird. Dazu zählen die Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie, eine permanenterregte Synchron-Elektromaschine (PSM) der neuesten Generation und die dazugehörige Leistungselektronik. Dank der 800-Volt-Technik von Porsche kann das Elektro-Boot an DC-Schnellladestationen aufgeladen werden. AC-Laden ist ebenfalls möglich.

- **Design-Einfluss vom Studio F. A. Porsche.**

Neben der Antriebstechnologie trägt das Projekt zum Teil auch die Design-Handschrift von Porsche. Das Studio F. A. Porsche zeichnet für die Gestaltung des Steuerstandes verantwortlich und hat im Zuge dessen die Hauptkonsole mit Schubhebel und integriertem Display neu konzipiert. Das Porsche-typische Lenkrad wurde mit Materialien, die für den nautischen Einsatz geeignet sind, gestaltet.

- **Auslieferung ab 2024 geplant.**

Ab voraussichtlich 2024 lässt sich mit der Frauscher x Porsche Elektro-Yacht lokal emissionsfrei und nahezu lautlos durch Häfen und Buchten gleiten und nachhaltiger Fahrspaß auf Binnengewässern oder offener See erleben. Geplant ist zunächst eine exklusive First Edition von 25 Exemplaren, die über Frauscher vorbestellt werden kann und

ab 2024 an die ersten Kunden ausgeliefert werden soll. Interessierte können sich auf www.frauscherxporsche.com registrieren.

Kurzfassung

Powered by Porsche: Exklusives Elektro-Sportboot startet 2024

Porsche hat einen besonderen Antrieb: Performance und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden. Das gilt künftig nicht nur auf der Straße und im Gelände, sondern auch auf dem Wasser. Denn gemeinsam mit der renommierten Frauscher Bootswerft aus Österreich hat der Sportwagenhersteller die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air entwickelt. Ausgerüstet mit der Antriebstechnologie des künftigen vollelektrischen Porsche Macan, bietet die Elektro-Yacht herausragende Fahreigenschaften.

„Wir stehen für modernen, sportlichen und nachhaltigen Luxus – und wir definieren dieses Konzept neu. Unser Ziel ist es, unsere Kunden zu begeistern und ihre Träume zu erfüllen. Die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air bietet ebenso außergewöhnliche Performance- und Luxus-Erlebnisse wie unsere Sportwagen“, sagt Lutz Meschke, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstand für Finanzen und IT der Porsche AG.

Für den Einsatz auf dem Wasser hat Porsche seine für Straßenfahrzeuge konzipierte Antriebstechnologie adaptiert und weiterentwickelt. Die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air nutzt Komponenten der Premium Plattform Electric (PPE), auf der auch der neue elektrische Macan basieren wird. Dazu zählen unter anderem die Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie mit einer Gesamtkapazität von rund 100 kWh, eine permanenterregte Synchron-Elektromaschine (PSM) der neuesten Generation mit einer Spitzenleistung von 400 kW und die dazugehörige Leistungselektronik.

Porsche Fahrer sind es gewohnt, mit Hilfe mehrerer Fahrmodi die jeweils situativ passende Antriebscharakteristik zu wählen. Das ist auch bei der Frauscher x Porsche möglich: Dort kann zwischen den Einstellungen Docking, Range, Sport und Sport Plus gewechselt werden.

Dank der 800-Volt-Technik von Porsche kann das Elektro-Sportboot an DC-Schnellladestationen mit mehr als 250 kW Gleichstrom aufgeladen werden. Unter Idealbedingungen lässt sich die Batterie in deutlich unter 30 Minuten von zehn bis 80 Prozent SoC (State of Charge/Batterieladung) aufladen. AC-Laden an herkömmlichen

Haushalts- und Starkstrom-Anschlüssen mit Wechselstrom ist ebenfalls möglich, ein 11-kW-Lader ist serienmäßig verbaut.

Die Elektro-Yacht ist aber nicht nur powered by Porsche. Das Studio F. A. Porsche in Zell am See (Österreich) zeichnet darüber hinaus für die Gestaltung des Steuerstandes verantwortlich. So ist ein originales Sportlenkrad von Porsche an Bord. Fünf analoge Rundinstrumente auf der oberen Ebene der Instrumententafel unterstreichen die Porsche-Anmutung und informieren über die wesentlichen Daten. Die beiden Vordersitze haben die Designer vom Studio F. A. Porsche neu entworfen. Der hohen E-Performance entsprechend bieten sie viel Seitenhalt. Ihre Optik mit hochgezogenen Rückenlehnen, integrierten Kopfstützen und eingesticktem Wappen ist von den Sportsitzen der Porsche Sportwagen inspiriert.

Die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air basiert auf dem Daycruiser Frauscher 858 Fantom Air. Sie übernimmt dessen 8,67 Meter langen und 2,49 Meter breiten Rumpf nahezu unverändert und bietet daher ebenso Platz für bis zu neun Passagiere. An die Badeplattform am Heck schließt sich eine weiträumige Liegefläche mit zwei komfortablen Polstern an. Ein Mittelgang verbindet den hinteren Teil des Bootes mit dem freistehenden Steuerstand und dem Cockpit. Im Bugbereich laden zwei weitere Polsterbänke zum Verweilen ein.

Geplant ist zunächst eine exklusive First Edition von 25 Exemplaren, die über Frauscher vorbestellt werden kann und ab 2024 an die ersten Kunden ausgeliefert werden soll. Interessierte können sich auf www.frauscherxporsche.com registrieren. Gebaut wird die Yacht in der Frauscher Bootswerft im österreichischen Ohlsdorf. Frauscher übernimmt zudem die komplette Vertriebslogistik sowie das After Sales-Management.

Es ist übrigens nicht das erste Mal, dass sich Porsche aufs Wasser wagt: 1959 präsentierte das Unternehmen der Öffentlichkeit den Bootsmotor Typ 729. Er basierte auf dem Vierzylinder-Boxermotor des Porsche 356, die Leistung war auf 52 PS gedrosselt.

Über Frauscher

Als Engelbert Frauscher im Jahr 1927 eine Bootbauerei in Wien gründete, hätte er wohl nicht zu träumen gewagt, dass der Name Frauscher mehr als 95 Jahre später Maßstäbe im

internationalen Premium-Bootbau setzt. Das Unternehmen beeindruckt durch innovative Ideen, präzise Handwerkskunst und die Leidenschaft für die schönen Stunden am Wasser. 2012 zog die familiengeführte Firma in eine neue Werft in Ohlsdorf in Oberösterreich um. Darüber hinaus unterhält der Bootbauer Vertriebsstandorte in Port Adriano auf Mallorca und Port Grimaud an der Côte d'Azur. Seit 2020 gibt es außerdem mit Frauscher America in Miami, Florida, die Möglichkeit, die faszinierende Welt von Frauscher in den USA kennenzulernen.

Technische Daten Frauscher x Porsche 850 Fantom Air	
CE-Kategorie	C (Küstennahe Gewässer)
Personen	C9
Länge/Breite (m)	8,67/2,49
Durchfahrtshöhe (m)	1,35
Tiefgang bei Trimm hoch/nieder (m)	0,5/0,9
Leergewicht (kg)	2.800
Dauer-/Spitzenleistung E-Motor (kW)	170/400
Batteriekapazität (KWh/brutto)	100
Ladeleistung DC (kW)	> 250
Ladeleistung AC (kW)	11
Höchstgeschwindigkeit im Modus Sport Plus (km/h/kn)	85/46
Crusing Speed (km/h/kn)	41/22
Reichweite bei Cruising Speed (km)	45
Reichweite bei kundentypischem Mix aus Langsam-, Cruising- und schneller Fahrt (h)	2 – 3 je nach Fahrprofil

Disclaimer: Leistungswerte basieren auf aktuellen Erprobungserkenntnissen mit zwei Personen an Bord. Statistische Leistungswerte sind erst nach kompletter Erprobung verfügbar.

Das Konzept

E-Performance von Porsche auch auf dem Wasser

Porsche hat das Ziel, ein Vorreiter für nachhaltige Mobilität zu sein. Und diese Ambition soll sich in Zukunft nicht allein auf Renn- und Straßenfahrzeuge beschränken. Gemeinsam mit der renommierten Frauscher Bootswerft aus Österreich hat der Sportwagenhersteller eine Elektro-Yacht entwickelt, die mit Porsche-typischer E-Performance auch auf dem Wasser Maßstäbe setzt. Die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air überzeugt mit beeindruckender Beschleunigung, sportlichem Durchzugsvermögen, souveräner, dauerhaft verfügbarer Leistung und begeisterndem Design. Mit diesen Attributen wird ab 2024 auch der Macan den Markt für vollelektrische Kompakt-SUV bereichern, so wie es zuvor die Sportlimousine Taycan in ihrem Segment im Jahr 2019 bereits getan hat.

Gebaut wird die Yacht in der Frauscher Bootswerft im österreichischen Ohlsdorf. Porsche liefert drei vormontierte Module zu: Batterie, Antrieb und Steuerstand. Frauscher übernimmt neben der Endmontage zudem die komplette Vertriebslogistik sowie das After Sales-Management.

Von der Idee bis zur Serienreife

Schlank und schnell – so lässt sich nicht nur die eFantom, sondern auch ihre Entstehungsgeschichte beschreiben. Die Idee, auch in der maritimen Welt auf Porsche E-Performance zu setzen, entstand im Frühjahr 2021 bei einem Meeting mit dem Vorstandsvorsitzenden Oliver Blume. 2022 folgte die Entscheidung, die Antriebstechnologie der Premium Plattform Electric (PPE) zu nutzen und das Projekt in die Baureihe Macan zu integrieren. Die renommierte Frauscher Bootswerft aus Österreich konnte als Partner gewonnen werden.

Vom Start weg waren die Aufgaben klar verteilt. Frauscher kümmerte sich zunächst darum, den Rumpf aus glasfaserverstärktem Kunststoff im Inneren so zu modifizieren, dass er die Antriebseinheit in einer optimalen, tiefen Schwerpunktlage aufnimmt. Gleichzeitig tüftelten die Porsche Experten im Projekthaus der Macan-Entwicklung in Hemmingen bei Stuttgart an den nötigen Anpassungen der Motor-Peripherie.

2022 begann der Bau des ersten Prototyps. Mit diesem ging es in die Erprobungsphase. Die Jungfernfahrt fand am 22. September 2022 statt – auf dem Traunsee unweit der Werft. Am 27. Oktober 2022 wurde das Boot auf dem bayerischen Tegernsee erstmals den Vorstandsmitgliedern von Porsche vorgestellt, die im Anschluss grünes Licht für die Weiterentwicklung und die Serienfertigung gaben. Schon Anfang 2023 wurden Testfahrten auf dem größeren Gardasee bei dem langjährigen italienischen Frauscher Importeur Cantiere Nautico Feltrinelli absolviert. Im Sommer 2023 entstand das erste Serienboot. Wie bei Porsche üblich, wurden beide Boote anspruchsvollen Härtetests unterzogen, um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden.

Die PPE als technische Basis für Macan und eFantom

Mit der Premium Plattform Electric (PPE) haben Porsche und Audi gemeinsam eine Architektur für vollelektrische Fahrzeuge entwickelt. Mit ihr lassen sich die Vorteile einer reinen Elektroplattform in vielerlei Hinsicht nutzen – so zum Beispiel bei Package und Raumangebot. Gleichzeitig bietet die Architektur bei Radstand, Spurweite und Bodenfreiheit so viel Spielraum, dass unterschiedliche Modelle darauf realisiert werden können – auch in verschiedenen Segmenten. Zugleich erlaubt diese Flexibilität, dass Porsche-Modelle weiterhin ihren starken, eigenständigen Charakter besitzen.

Erster Porsche auf Basis der PPE wird ab 2024 der neue Macan sein. Mit seiner 800-Volt-Architektur, leistungsstarken Elektromotoren der neuesten Generation und einem modernen Batterie- und Lademanagement bietet dieses Modell die für Porsche typische E-Performance. Der Nachfolger des erfolgreichen Kompakt-SUV soll das sportlichste Modell in seinem Segment werden. Neben reproduzierbaren Best-in-Class-Fahrleistungswerten gehören eine langstreckentaugliche Reichweite und hochleistungsfähiges Schnellladen zu den Entwicklungszielen.

Für ein sportlich-dynamisches Fahrgefühl setzen die Entwickler in den Top-Versionen auf eine elektronisch geregelte Quersperre und den sogenannten Performance-Hinterwagen. Hinzu kommt eine leistungsstarke E-Maschine, die hinter der Hinterachse platziert ist – der gleiche E-Motor, der in der Frauscher x Porsche verwendet wird (siehe Kapitel Antrieb). Er ermöglicht im Macan eine heckdominante Allrad-Applikation über ein breites Spektrum

hinweg. Zudem fördert er in Verbindung mit der dynamischen Momentenverteilung des Allradantriebs eine hohe Agilität beim Herausbeschleunigen aus Kurven.

Für „kühnste wassersportliche Pläne“: historischer Bootsmotor als Vorläufer

Schon einmal hat Porsche Antriebstechnologie den Weg vom Land aufs Wasser gefunden: Nach einer Erprobungsphase auf dem Stuttgarter Max-Eyth-See stellte das Unternehmen 1959 der Öffentlichkeit einen Bootsmotor vor. Der Vierzylinder-Boxer des Porsche 356 mit 1,6 Litern Hubraum wurde für den Einsatz modifiziert und von 60 auf 52 PS gedrosselt.

Das thermische Konzept dieses sogenannten Typ 729 war innovativ: Mit Hilfe eines Wärmetauschers ließ sich die Abluft des Motors zum Beheizen des Bootes nutzen. Vollmundig wandte sich der zeitgenössische Prospekt vom März 1960 direkt an Bootseigner: „Sie bauen mit dem Porsche-Bootsmotor einen wahren Büffel an Zähigkeit in Ihr Boot ein und sichern sich damit das Gelingen Ihrer kühnsten wassersportlichen Pläne.“

Experten-Gespräch

„Kompromisslos schnell und schön“

Jörg Kerner, Leiter Baureihe Macan, und die beiden Geschäftsführer der Frauscher Bootswerft im Gespräch. Stefan Frauscher ist verantwortlich für Marketing & Sales, sein Bruder Michael leitet die Produktion.

Wenn sich Porsche mit einem E-Boot aufs Wasser wagt, ist damit sicherlich ein besonderer Anspruch verbunden. Was macht die Frauscher x Porsche eFantom einzigartig?

Jörg Kerner: Mit dem vollelektrischen Macan wollen wir das sportlichste Modell in seinem Segment stellen. Das ist unser erklärtes Entwicklungsziel. Und diese Ambition haben wir eins zu eins auf das Boot übertragen: Die eFantom bietet Porsche-typische E-Performance mit herausragenden Fahreigenschaften.

Stefan Frauscher: Denn Elektroantriebe werden auch in unserer Branche immer wichtiger. Zum einen genießen sie zunehmend eine hohe soziale Akzeptanz, zum anderen erfreuen sich unsere Kunden an den Vorteilen der Elektromobilität: leise, geruchlos und souverän.

Michael Frauscher: Mit Porsche verbindet uns derselbe Anspruch in Sachen Performance, Design und Innovation. Unsere Boote müssen kompromisslos schnell und schön sein. Die eFantom ist eine echte Revolution. Ich fahre mein Leben lang Boote – und dieses ist bei Weitem das Beste, das ich je gesteuert habe. Da kann kein Boot mit Verbrennungsmotor mithalten.

Jörg Kerner: Die einzigartigen Fahreigenschaften haben wir durch die tiefe zentrale Positionierung des Antriebs und der Batterien im Rumpf erreicht. Für die Kurven haben wir das Drehmoment sogar reduziert, damit die Fahrt komfortabel beherrschbar bleibt.

Gab es besondere Herausforderungen bei der Entwicklung?

Jörg Kerner: Beim zentralen Steuergerät war der Entwicklungsaufwand recht hoch. Weil man auf dem Wasser nun einmal keine Radgeschwindigkeiten erfassen kann oder beispielsweise keine Parkbremse hat, ergaben sich viele offene Schnittstellen. Um bei dem

Beispiel zu bleiben: Der Macan lädt nur, wenn die Parkbremse geschlossen ist. Solche und andere fehlende Signale mussten wir erst generieren.

Michael Frauscher: Wir mussten den Rumpf des Bootes im Heckbereich anpassen, um die Batterie einzubauen, anders wäre es nicht gegangen. Die Batterie sitzt jetzt also dort, wo sich normalerweise der Kraftstofftank befindet, aber sie braucht mehr Platz im Mittelteil des Bootes. Unser Team musste zwei Herausforderungen meistern, um erfolgreich zu sein: Erstens war es wichtig, ein Boot zu bauen, das innerhalb des Zielgewichts der Benzinmotorvariante bleibt. Zweitens wollten wir den Bootscomfort nicht beeinträchtigen.

Stichwort Komfort – für welchen Einsatzzweck wurde die eFantom entwickelt?

Stefan Frauscher: Unser Boot eignet sich zum Beispiel perfekt als Daycruiser für einen relaxten Badeausflug oder, etwa im Einsatz als Tender für eine Super-Yacht, für die Fahrt an einen Küstenort.

Jörg Kerner: Und fürs Wasserskifahren oder Wakeboarden. Dieser Sport war mit den meisten anderen E-Booten auf dem Markt nicht möglich. Jetzt geht das hervorragend und ganz ohne Abgasgeruch.

Wie kam es konkret zur Zusammenarbeit mit Porsche?

Michael Frauscher: Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie Porsche im Oktober 2021 an uns herantrat. Das Unternehmen war auf der Suche nach einem geeigneten Bootbauer, der mit ihnen zusammenarbeiten konnte, um die Porsche-Technologie von der Straße aufs Wasser zu bringen. Wir von der Frauscher Bootswerft waren immer noch auf der Suche nach einer erstklassigen Technologie, um die Leistung unserer Elektroboote zu steigern, und hier passte alles zusammen. Nur zwei Jahre später haben wir ein auf höchstem Niveau entwickeltes Elektroboot, und ich kann resümierend sagen: Die Tiefe, in der Porsche beim Engineering angefangen hat, erreichen andere Hersteller auch am Ende ihrer Entwicklung nicht.

Antrieb und Batterie

Die effiziente und leistungsstarke E-Maschine des Macan

Vom vollelektrischen Porsche Macan stammt der Antrieb der eFantom mit einer permanenterregten Synchron-Elektromaschine (PSM) der neuesten Generation. Porsche nutzt für den Technologietransfer die stärkste Variante des künftigen vollelektrischen Kompakt-SUV. Bei der Yacht ist die Systemleistung auf 400 kW gedrosselt. Eine Welle überträgt die Kraft von der E-Maschine an den sogenannten Z-Antrieb. Obwohl der Motor im Rumpf des Bootes sitzt, lässt sich der Z-Antrieb wie ein Außenborder mit Schaft und Schraube direkt steuern.

Modernste Leistungselektronik optimiert den Wirkungsgrad des E-Motors: Als Halbleitermaterial im Pulswechselrichter (PWR) kommt Siliziumkarbid (SiC) statt Silizium zum Einsatz. Dies reduziert die Schaltverluste im PWR erheblich und macht höhere Schaltfrequenzen möglich.

Der Elektromotor sitzt im hinteren Teil des Bootes, die Steuergeräte sind besonders wassergeschützt in einer Box mit Porsche Schriftzug untergebracht. Unter der Liegefläche im Heckbereich befindet sich ebenso die gleichfalls vom Macan übernommene Lithium-Ionen-Batterie. Die Gesamtbruttokapazität beträgt rund 100 kWh. Bei ihrer Aufhängung im Tragrahmen haben sich die Fachleute von Porsche für sogenannte Drahtseildämpfer entschieden: Diese absorbieren Stöße, wie sie unweigerlich bei schneller Fahrt und Wellengang entstehen, besonders gut. So gleitet die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air trotz sportlicher Gesamtausrichtung komfortabel übers Wasser.

Porsche Fahrer sind es gewohnt, mit Hilfe mehrerer Fahrmodi die jeweils situativ passende Antriebscharakteristik zu wählen. Das ist auch bei der eFantom möglich: Dort kann zwischen den Einstellungen Docking, Range, Sport und Sport Plus gewechselt werden. Die Modi verändern die Kennlinie der Gasannahme und beinhalten zudem unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen. So ist beispielsweise im Docking-Modus für die Hafenfahrt das Tempo auf 8 Knoten (umgerechnet 15 km/h) limitiert.

Die optimale Cruising Speed liegt bei 41 km/h (22 kn), mit dieser Geschwindigkeit kann mit einer Batterie-Ladung rund eine Stunde lang gecruist werden. Entsprechend kürzer ist

naturgemäß die Reichweite, wenn die Höchstgeschwindigkeit ausgereizt wird. Sie beträgt im Sport Plus-Modus 85 km/h (46 kn). Kundentypische Fahrten mit einem Mix aus Langsam- und Schnellfahrten ermöglichen eine Fahrzeit von zwei bis drei Stunden – je nach Fahrprofil.

Dank der 800-Volt-Technik von Porsche kann das Elektro-Boot an DC-Schnellladestationen mit über 250 kW Gleichstrom aufgeladen werden. Unter Idealbedingungen lässt sich die Batterie in deutlich unter 30 Minuten von zehn bis 80 Prozent SoC (State of Charge/Batterieladung) aufladen. AC-Laden mit Wechselstrom an herkömmlichen Haushalts- und Starkstrom-Anschlüssen ist natürlich ebenfalls möglich und wird nach Einschätzung der Porsche Experten der häufigste Use Case sein, weil die Infrastruktur in den allermeisten Häfen verfügbar ist. Serienmäßig an Bord ist ein 11-kW-AC-Lader. Die Ladeanschlüsse sitzen an der Stirnseite der linken Liegebank.

Interieur-Design und Bedienkonzept

Mit der Porsche Driver Experience

Neben der Antriebstechnologie trägt die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air zum Teil auch die Design-Handschrift von Porsche. Das Studio F. A. Porsche zeichnet für die Gestaltung des Steuerstandes verantwortlich. Obwohl sich die Anforderungen im automobilen und im nautischen Bereich naturgemäß unterscheiden, ließen sich die Designer bei einigen Elementen vom künftigen Macan sowie von der Sportwagen-Ikone 911 inspirieren.

Hinter der rahmenlosen Windschutzscheibe aus getöntem Acrylglas sitzt die Instrumententafel in Schwarz hochglänzend. Die seitlichen Enden sind als Winglets ausgebildet – stilistisch eine Reminiszenz an den 911 und zugleich ein praktischer Haltegriff. Ob der Kurs nach Steuer- oder Backbord geht, entscheidet der Bootsführer mit Hilfe des Lenkrads. An Bord ist ein Porsche-typisches Lenkrad, das mit geeigneten Materialien für den nautischen Einsatz gestaltet wurde. Sein Kranz ist mit Kunstleder bezogen und dadurch gegen Salzwasser oder Sonnenmilch widerstandsfähiger. Porsche-typisch befindet sich links vom Lenkrad die Start-Taste. Rechts hinter dem Lenkrad sitzt eine Bedienfläche für das Bugstrahlruder. Damit kann das Boot seitlich bewegt werden, was das An- und Ablegen vereinfacht.

Der Fahrmodus-Schalter, bei Porsche Sportwagen sonst direkt am Lenkrad platziert, rückt aus ergonomischen Gründen in die Mittelkonsole unterhalb des Schubhebels. Denn Sportboot-Fahrer haben in der Regel die rechte Hand am Schubhebel. So haben sie in der eFantom besonders leicht Zugriff auf die Modi Docking, Range, Sport und Sport Plus (siehe Kapitel Antrieb). Die Trimmfunktion lässt sich über den Daumenschalter links am Schubhebel bedienen.

Fünf analoge Rundinstrumente auf der oberen Ebene der Instrumententafel unterstreichen die Porsche-Anmutung und informieren über die wesentlichen Daten. Mittig sitzt der etwas größere, analoge Drehzahlmesser inklusive digitaler Geschwindigkeitsangabe. Links davon befinden sich die Anzeigen für Ruderstand und Trimmung, rechts jene für Ladestand und Batterietemperatur.

Ein 12 Zoll großes Multifunktionsdisplay mit Touchbedienung bietet umfangreiche Darstellungsmöglichkeiten. Es handelt sich um das Modell Raymarine Axiom+. Eine Welcome-Inszenierung mit Frauscher x Porsche Schriftzug begrüßt die Crew zum Start. Über das Hauptmenü gelangt man zu einer individualisierten Ansicht mit wesentlichen Informationen rund um den Porsche Antrieb. Boot-spezifische Apps wie beispielsweise der Kartenplotter sind ebenfalls in das Anzeige- und Bedienkonzept integriert.

Der Schlüssel stammt von der neuen Macan-Generation. Er wird im Boot in eine extra konzipierte Halterung unterhalb des Schubhebels eingeschoben.

Die beiden Vordersitze haben die Designer vom Studio F. A. Porsche neu entworfen. Der hohen E-Performance entsprechend bieten sie viel Seitenhalt. Ihre Optik mit hochgezogenen Rückenlehnen, integrierten Kopfstützen und eingesticktem Wappen ist von den Sportsitzen der Porsche Automobile inspiriert. Grundlegende Funktionen wie Höhen- und Längsverstellung wurden selbstverständlich beibehalten.

Ausstattung

Sportlich-luxuriöses Ambiente mit High-Tech

Die Frauscher x Porsche 850 Fantom Air bietet Platz für bis zu neun Passagiere. An die Badeplattform am Heck schließt sich eine weiträumige Liegefläche mit zwei komfortablen Polstern an. Ein Mittelgang verbindet den hinteren Teil des Bootes mit dem Cockpit. Im Bugbereich laden zwei weitere Polsterbänke zum Verweilen ein. Die Sitzgelegenheiten sind mit strapazierfestem Kunstleder bezogen. Den Kunden steht dabei eine große Farbauswahl zur Verfügung, um ihr Boot individuell konfigurieren können.

Zusätzlich ist die eFantom mit zwei klappbaren Biminis ausgestattet, die an sonnigen Tagen Schatten spenden. Serienmäßig ist ferner ein High-End-Audiosystem von JL mit Bluetooth- und WLAN-Konnektivität. Bedienen lässt es sich über das 12 Zoll große Multiinformationsdisplay. Integriert in das Anzeigekonzept sind Echolot und Kartenplotter. Das serienmäßige Bugstrahlruder vereinfacht das Ein- und Ausparken. Praktisch nicht nur in einsamen Buchten ist der elektrische Edelstahlanker mit Edelstahlkette und Kettenzähler am Bug. Außerdem ist die eFantom mit einer LED-Ambientebeleuchtung ausgestattet, bei der verschiedene Farbmodi gewählt werden können. Auch eine LED-Unterwasserbeleuchtung am Heck gehört zum Serienumfang.

So wie kaum ein Porsche dem anderen gleicht, ist Individualität auch bei Booten sehr gefragt. Frauscher ist darum bestrebt, persönliche Kundenwünsche weitestmöglich zu erfüllen. Die Polsterung ist in verschiedenen Farben bestellbar. Die Ganz-Persenning und der Unterwasseranstrich (Sonderausstattungen) schützen das Boot am Liegeplatz. Rumpf und Deck können in Wunschfarbe lackiert werden. Unter anderem steht hierfür die gesamte Farbpalette, die Porsche für seine Straßenfahrzeuge anbietet, zur Verfügung.